



„Mimi“ Wichers strickt für die Stader Seemannsmission und die Kirchengemeinde Bützfleth warme Kleidung

Die ganze Welt trägt ihre bunten Socken

Die rüstige Rentnerin „Mimi“ strickt für Seefahrer

It. Stade. Mit den Wollfäden, die Wilhelmine Wichers (90) in ihrem Leben schon zu Socken, Mützen und Schals verarbeitet hat, ließe sich die Erde wohl mehrfach umspannen. Das Haus der rüstigen „Mimi“ aus Stade-Bützfleth ist täglich vom Klang klappernder Stricknadeln erfüllt, die unerlässlich bunte, warme Kleidungsstücke produzieren.

Getragen werden „Mimis“ Sachen rund um den Globus, denn die agile Rentnerin strickt ehrenamtlich für die Kirchengemeinde in Bützfleth und die Stader Seemannsmission. Etwa einmal im Monat ist eine Tüte voll, die an Seefahrer verteilt wird.

„Die Sachen sind sehr beliebt und schnell vergriffen“, sagt Seemannsdiakonin Kerstin Scheff. Sie ist dankbar, dass es fleißige Strickerinnen wie „Mimi“ gibt, die mit ihrem Hobby anderen etwas Gutes tun. So wird die Seemannsmission auch vom Strickclub „Na-

delstärke 10“ aus Freiburg und dem DRK-Strickkreis in Stade unterstützt.

„Ich stricke einfach gern“, sagt „Mimi“, die das Handarbeiten als Kind noch hasste. Inzwischen vergehen leicht vier bis fünf Stunden am Abend, wenn „Mimi“ in ihrem Element ist. Ungefähr zwei Tage braucht sie für eine Socke. Die Wolle kauft sie selbst ein oder bekommt sie von der Seemannsmission zur Verfügung gestellt.

„Am liebsten arbeite ich mit dicker Wolle“, sagt „Mimi“. „Das schafft einfach mehr.“

Die Seemannsmission freut sich über Wollspenden oder Kleiderspenden. Außerdem bittet der Seemannsclub „Oase“ um Spenden für die Aktion „Weihnachten am Ohr“. Von dem Geld werden Telefonkarten gekauft, die an den Weihnachtstagen an die Seefahrer verschenkt werden, damit diese ihre Familien anrufen können.

• www.buetzfleth.de/oase